

liche Vollendung im vorigen Jahre gemeldet wurde, nach Überwindung verlagstechnischer Schwierigkeiten zu Beginn des Winters in den Druck gegangen; und der von seiner Verletzung wiederhergestellte Bearbeiter, der in den „Forschungen und Fortschritten“ kurz über seine Ausgabe berichtete, kann sich, unterstützt von Dr. Erdmann, den bisher bis zur Revision gediehenen Korrekturen widmen.

An der Ausgabe der von dem ständigen Mitarbeiter Dr. Carl Erdmann bearbeiteten Briefsammlungen aus der Zeit Heinrichs IV. (Hannoversche Briefsammlung und Briefe Meinhard von Bamberg) wird seit Dezember langsam gedruckt; der Satz steht im 7. Bogen. Die Korrektur lieft Norbert Sidermann mit. Diese Veröffentlichung und die gleichzeitige Regensburger Briefsammlung, mit der Norbert Sidermann betraut ist, werden den zweiten Band der „Briefe der deutschen Kaiserzeit“ bilden. - Dornehmlich ist Dr. Erdmann jetzt mit der Sammlung der Einzelbriefe nicht nur der salischen, sondern nun auch, da Dr. Weigle aus der Arbeit ausgeschieden ist, der ottonischen Zeit beschäftigt. Der sehr umfangreiche Stoff wird reichlich drei Bände füllen und dementsprechend vieljährige Arbeit erfordern. So ist denn auch an die Heranziehung der Handschriften vorläufig noch nicht zu denken. Gelegentlich konnten schon kleinere Untersuchungen ausgearbeitet werden, die in einem größeren Rahmen Aufnahme finden sollen. Erwähnt sei eine von Dr. Erdmann gemeinsam mit E. Kittel und H. Beumann veröffentlichte Abhandlung über ein merkwürdiges Briefsiegel des ausgehenden 12. Jahrhunderts.

Die Arbeit am Codex Udalrici ist im Berichtsjahr leider nicht vorwärtsgekommen, da Professor Karl Pivec infolge seiner Berufung nach Leipzig und der Trimestrierung des akademischen Unterrichts durch diesen doppelt stark beansprucht wird.

Staatsarchivrat Dr. Werner Ohnsorge in Dresden hat die Bearbeitung der Tegernseer Briefsammlung des 12. Jahrhunderts fortgesetzt; doch haben sich die Auswirkungen des Krieges störend bemerkbar gemacht.

Für die Ausgabe der Briefsammlung Abt Wibalds hat Professor Heinz Zatschei in Prag leider auch in diesem Jahre nur wenig tun können; besondere Aufgaben, die in diesem be-